





ACHIM SZEPANSKI 2024-04-29

PARIS: SCHAFFEN WIR CHAOS AM 1. MAI, SCHAFFEN WIR CHAOS WÄHREND DER OLYMPISCHEN SPIELE!

NONPOLITICS 1.MAI, CLIMATE RIOTS, DEMO, FRANKREICH, RIOT

Die scheinbar immerwährende Demonstration am 1. Mai kommt mit großen Schritten auf uns zu. Lasst uns unser Gedächtnis ein wenig auffrischen. Letztes Jahr gingen viele von uns während der Bewegung gegen die Rentenreform tagsüber und nachts auf die Straße. Die Bewegung ist übergeschwappt und wir haben die Aufrufe in den sozialen Netzwerken aufgegriffen, um jede Nacht unsere Wut auf die Arbeit und den Staat, der uns immer noch ausbeutet und verachtet, herauszuschreien und wild in Paris zu demonstrieren: manifs sauvage, Mülltonnenbrände, Barrikaden, Zerstörungen…

Dann, nach der Ermordung Nahels durch die Bullen in Nanterre, waren wir wieder auf der Straße und erlebten unkontrollierbare Krawallnächte, in denen wir unseren Hass auf die koloniale Verwaltung der Viertel, die rassistische Ordnung, und die Polizei, die sie aufrechterhält, herausbrüllten: Brände an Orten der Macht, Angriffe auf die Videoüberwachung, Auseinandersetzungen mit den Bullen, Plünderungen.

Trotz der Repression, die jedes Mal hart und umfassend war, sind wir uns nun mehr denn je unserer Fähigkeit bewusst, uns zu bestimmten Zeiten zusammenzufinden, um die Stadt in Freude umzukrempeln, mit unterschiedlichen Menschen und mehr oder weniger methodisch.

Diese intensiven Momente der Revolte lassen uns unsere kollektive Macht spüren und geben uns Hoffnung. Vor allem aber geben sie uns die Motivation, jede mögliche Gelegenheit zu ergreifen und zu versuchen, die herrschende Ordnung für ein besseres Morgen zu stürzen.

Wir finden uns nun fast ein Jahr nach diesen Ereignissen wieder und es ist nicht viel passiert, was den planlosen Alltag eines jeden Einzelnen erschüttert hätte. Im Gegenteil, die Faschisierung des öffentlichen Raums schreitet voran, rassistische Reden werden in den Medien, die immer noch von denselben rechtsextremen Milliardären betrieben werden, immer lockerer, das Gesetz (des Rassisten Darmanin) wurde verabschiedet und droht vielen Menschen, beim kleinsten Fehltritt deportiert zu werden. Die Operation "place nette", die unter dem Deckmantel der Bekämpfung des Drogenhandels stattfand, führte zu über tausend Festnahmen und zeigt eine klare Botschaft auf: Räumt die Straßen für die Olympischen Spiele.

Unser Aufruf ist klar: Der 1. Mai wird der Funke sein, der die lange Lunte der Vor-Olympia-Zeit entzündet. Lasst uns den 1. Mai auf den Geschmack kommen, den wir den Verteidigern dieser beschissenen olympischen Welt gerne hinterlassen würden.

Die Demonstration am 1. Mai war schon immer ein Barometer für den sozialen Krieg: Je motivierender das Jahr war, desto entschlossener war die Demonstration.

Für die Kapitalisten ist der 1. Mai der Tag der Arbeit. Aber für uns ist der 1. Mai die Gelegenheit, auf die Straße zu gehen und mit Worten und Taten unsere Rebellion gegen die Welt, die man uns aufzwingt, zu demonstrieren. Gegen Arbeit und Elend, gegen häusliche und/oder rassistische Ausbeutung, gegen die Zuweisung von Aufgaben und Rollen, die immer dieselben Menschen auslaugen. Gegen den Diskurs, der uns eintrichtert, dass wir produktiv sein müssen, um das Recht zu haben, in dieser Gesellschaft zu leben, die uns ohnehin von allen Seiten angreift, um uns zum Durchdrehen zu bringen und uns zu deprimieren. Diese Gesellschaft, in der die Logik der Fürsorge immer mehr verschwindet und in der man immer mehr ums Überleben kämpfen muss. Gegen all dies kämpfen wir am 1. Mai wie auch das ganze Jahr über für die Befreiung aller Menschen.

Es gibt so viele Gründe, die Olympischen Spiele zu hassen und sich dagegen auflehnen zu wollen.

Sie repräsentieren diese beschissene Welt, die wir hassen und die wir zerstören wollen!

Die Olympischen Spiele sind ein Fest für Nationalisten, bei dem wir uns wochenlang mit Nationalflaggen und Nationalhymnen herumschlagen müssen, bei dem Länder durch ihre nationalen Athleten "friedlich" darum kämpfen, wer der Stärkste in einer bestimmten Sportart

ist. Das widert uns an und erinnert uns an ihre Kriege, ihre Grenzen und ihren nationalistischen Willen, sich mit Territorien zu identifizieren, die nie zu uns sprechen werden, die nur töten, kontrollieren und versklaven. Wir würden das Verbrennen von Flaggen tausendfach vorziehen!

Es ist auch eine gute Gelegenheit für den Staat, seine Kontrolle über die Bevölkerung auszuweiten und zu verstärken. Neue Kameras und Überwachungstechnologien, Sicherheits- und Unterdrückungsmaßnahmen, fast 30.000 Polizisten und Tausende von Soldaten werden anwesend sein und versuchen, jegliche Proteste im Keim zu ersticken. Es liegt an uns, die Kameras zu verbrennen, die Bullen überall anzugreifen und sie daran zu erinnern, dass wir eine Welt ohne Kontrollen und ohne Uniformen wollen.

Die Olympischen Spiele sind eine Jagd auf Arme und Unerwünschte.

Man denke nur an die Razzien gegen Obdachlose und Flüchtlinge, die gewaltsam aus der Hauptstadt vertrieben oder in Auffanglagern untergebracht werden, den Gefängnissen für Menschen ohne oder mit falschen Papieren, um sie abzuschieben. Wir denken auch an die Erhöhung der Ticketpreise auf 4 Euro und die tägliche Ausbeutung der Menschen, die die Infrastruktur für die Olympischen Spiele errichten. Wir können nicht anders, als uns mit den Aufständen in den Abschiebegefängnissen, den Betrügereien in der U-Bahn und den Streiks in den verschiedenen Sektoren zu solidarisieren!

Außerdem ist es das Fest der Kapitalisten. Coca-Cola, Airbnb, Decathlon, Partnerbanken, Unternehmen, die neue Überwachungstechnologien entwickeln… die Liste ist endlos. Sie nutzen das Ereignis, um weiterhin Geld anzuhäufen und CEOs und Aktionäre profitieren zu lassen. Lassen Sie uns diese Unternehmen angreifen und sabotieren, um sie daran zu erinnern, dass wir eine Welt ohne Geld, Waren und Ausbeutung wollen.

Man hört überall, dass man vor und während der Olympischen Spiele nichts tun kann, dass die Repression zu stark und die Polizeipräsenz zu gewaltig sein wird.

Sie haben die psychologische Schlacht bereits drei Monate vor der Großveranstaltung gewonnen. Das kann uns nicht zufriedenstellen! Es liegt an uns, kollektiv erfinderisch zu sein, diesen Moment mit allen möglichen Mitteln zu stören und anzugreifen und ihnen zu zeigen, dass wir nicht fügsam dasitzen und zusehen, wie sie ihre Feiern genießen! Es liegt an uns, ihnen die Show zu verderben!

Vervielfachen wir unsere Aufrufe und Initiativen vor, während und nach dem 1. Mai und bis zu den Olympischen Spielen!

Revolte und Anarchie!

Einige Individuen

Veröffentlicht am 28. April 2024 auf Paris-Luttes.Info, ins Deutsche übertragen von Bonustracks.

← PREVIOUS NEXT →